

Projektsteckbrief

Anpassung von Prozessen an Vorgaben der Exportkontrolle

STANDORT MEPPEN

Auf der Herrschwiese 15
49716 Meppen

FON: +49 5931 - 888 468-0
FAX: +49 5931 - 888 468-99

STANDORT LEER

Groninger Straße 44
26789 Leer

FON: +49 491 - 997 57 55-0
FAX: +49 491 - 997 57 55-1

info@cpem-consulting.de



Der Auftraggeber:

Der Auftraggeber zählt zu den international führenden Unternehmen im Bereich der Herstellung und Verarbeitung von thermo- und duroplastischen Kunststoffen. Diese Kunststoffe werden heute in vielen Bereichen der Investitionsgüterindustrie eingesetzt.

Die Aufgabenstellung:

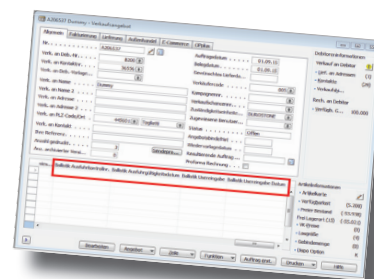
Der Auftraggeber beabsichtigte, Güter mit einem doppelten Verwendungszweck (Dual-Use-Güter) in Drittländer auszuführen. Der Prozess des Auftragsdurchlaufs musste zur Einhaltung des geltenden Rechts angepasst werden.

Die eingesetzten Methoden:

Seitens des Auftraggebers wurde ein Ausführungsverantwortlicher bestellt und dem Bundesamt für Ausfuhrkontrolle benannt. Weitere verantwortliche Mitarbeiter in den einzelnen Business Units wurden bestimmt und die Funktion in Tätigkeitsbeschreibungen festgehalten. Um die internen Prozesse rechts- und revisionssicher zu gestalten, wurden die Abläufe vollständig vom Eingang der Anfrage bis zum Versand des Produktes überprüft. Anschließend wurde der angepasste Prozess komplett ins ERP-System übertragen. Das Projekt wurde durch die erfolgreiche Schulung aller am Prozess beteiligten Mitarbeiter abgeschlossen.



Bundesamt
für Wirtschaft und
Ausfuhrkontrolle



Das Ergebnis für den Auftraggeber:

Das vorgelegte Ergebnis überzeugte: Höchste Rechtssicherheit bei geringstmöglichem Aufwand, notwendige Transparenz des Prozesses und die Reduzierung von Haftungsrisiken für das Unternehmen und den Ausführungsverantwortlichen.